

Neitersen ist vom ersten Heimsieg nicht weit entfernt

Rheinlandliga: Beim 3:3 gegen Hochwald Zerf behält die SG immerhin einen Punkt daheim

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Neitersen.** Es geht doch: Im letzten Rheinlandliga-Heimspiel des Jahres und auch der Hinrunde hat die SG Neitersen/Altenkirchen den Bann gebrochen und am Sonntag nach zuvor sieben Niederlagen in sieben Partien endlich Zählbares daheim behalten. Auf den ersten Heimsieg der Saison müssen die Wiedbachtaler und Kreisstädter nach dem 3:3 (2:3) gegen die SG Hochwald Zerf allerdings weiterhin warten.

SG Neitersen/Altenkirchen – SG Hochwald Zerf 3:3 (2:3)

Neitersen: Redel – P. Keller (72. Stein), Slesiona (72. J. Kirschbaum), Zimmermann, Wirths, Bannas – Scholz, Peters, Cordes – Weinstock, Fiebiger.

Zerf: Koltes – Carl, T. Mertnitz, Irsch, Haas, Schettgen – R. Mohsmann, Burg – Stein, Dres (72. Eisenbarth), Hemmes.

Schiedsrichter: Lukas Heep (Neuwied).

Zuschauer: 100.

Tore: 1:0 Til Cordes (9.), 1:1 Matthias Burg (27.), 1:2 Timo Mertnitz (36.), 2:2 Til Cordes (38.), 2:3 Nils Hemmes (44.), 3:3 Michael Fiebiger (68.).

Viele der 100 Zuschauer auf der Neitenser „Emma“ dürften sich zur Pause an das Heimspiel gegen Bitburg zwei Wochen zuvor erinnert gefühlt haben. Auch diesmal lagen die Neitenser nach einem „wilden Taubenschießen“, wie Trainer Torsten Gerhardt die ersten 45 Minuten bezeichnete, mit 2:3 zurück, und wie gegen Bitburg gerieten sie unmittelbar vor dem Pausenpfiff wieder ins Hintertreffen. „Da war dann in der Kabine wieder Aufbauarbeit gefragt“, hatte auch Gerhardt bei seiner Pausenansprache ein Déjà-vu-Erlebnis. Doch im Gegensatz zur 3:5-Niederlage gegen Bitburg schienen Gerhardts Worte diesmal zu fruchten.

Nach dem Seitenwechsel rissen die Neitenser das Geschehen an sich und erspielten sich gegen den Tabellenvierten, der immerhin mit der Empfehlung von sieben Siegen aus den letzten acht Spielen in den Westerwald gereist war, ein Übergewicht. Dabei demonstrierte die junge SG-Mannschaft vor allem beim 3:3, was in ihr steckt. Angefangen bei einem Einwurf an der eigenen Eckfahne kombinierten sich die Gastgeber sehenswert bis vor das gegnerische Tor, wo Michael Fiebiger im zweiten Versuch den Ball in die Maschen drückte (68.). Allein die Stafette, mit der zuvor der Ball im Direktpassspiel von der rechten auf die linke Seite ver-



Nach dem frühen 1:0 freuen sich die Neitenser Michael Fiebiger (links) und Tom Weinstock (rechts) mit Torschütze Til Cordes, der später noch einen zweiten Treffer folgen ließ. Fiebiger sicherte der SG letztlich mit seinem Tor zum 3:3-Endstand den ersten Heimpunkt in dieser Saison.

Foto: bylogi

lagert wurde, was letztlich Til Cordes den entscheidenden Raum verschaffte, um gezielt nach innen zu flanken, was das Eintrittsgeld wert.

Trat Cordes in dieser Szene als Vorbereiter in Erscheinung, so hatte der 19-Jährige in Durchgang eins bereits als Torschütze gegläntzt – und das gleich doppelt. Zum Zungeschnalzen war dabei vor allem sein Treffer zum 1:0, als aus spitzen Winkel den langen Innenpfosten traf, von wo aus der Ball den Weg ins Netz fand (9.). Beim Ausgleich zum 2:2 musste Cordes hingegen einen maßge-

schniderten Querpass von Niclas Bannas nur noch einschieben (38.).

Dass die SG Hochwald in der Spitzengruppe der Liga steht, kommt jedoch nicht von ungefähr. Ob durch Einzelaktionen, bei Standards oder nach Ballverlusten des Gegners – die Gäste scheinen immer in der Lage ein Tor zu erzielen. So war es auch am Sonntag in Neitersen. Beim 1:1 spielte der dribbelstarke Matthias Burg drei Neitenser im Strafraum schwindelig, ehe er den Ball im Netz versenkte (27.). Beim 1:2 köpfte Patrick Dres einen Eckball an die Lat-

te und René Mohsmann staubte ab (36.). Kurz vor der Pause hatte dann Torjäger Nils Hemmes nach einem Ballverlust von Stefan Peters kein Erbarmen mit dem Neitenser Kapitän und traf aus halblinker Position trocken ins lange Eck (45.).

Anders als noch gegen Bitburg ergaben sich die Hausherren diesmal jedoch nicht ihrem Schicksal und wollten sich nach dem erneuten Ausgleich auch nicht mit einer Punkteteilung zufriedengeben. Doch weil die Direktabnahmen von Peters (72.) und Tom Weinstock (77.) am Tor vorbeisegelten

und ein noch abgefälschter Fiebiger-Schuss am Außenetz landete blieb es beim 3:3.

Vor dem Neitenser Kasten wurde es im zweiten Abschnitt hingegen nur noch einmal so wirklich brenzlich. Daran hatten offenbar die sich wärmenden Ersatzspieler ihren Anteil, die nach einer vermeintlichen Schauspielerei von Nils Hemmes vehement eine Verwarnung für den Gästesteuer einforderten, was Schiedsrichter Lukas Heep dazu bewog, auf indirekten Freistoß im Strafraum der Hausherren zu entscheiden.

Malbergs Heun: Keinen Vorwurf trotz zwei verschossener Elfmeter

Rheinlandliga: Sven Heidrich und Justin Nagel scheitern vom Punkt – SG verliert am Ende mit 0:2

■ **Metternich.** Mit einem 2:0 (2:0) gegen die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen feierten die Metternicher auf dem Kunstrasenplatz am Trifter Weg ihren dritten Heimsieg in Folge. Beide Mannschaften haben nun 22 Zähler auf dem Konto.

Zwar gehörten die ersten Halbchancen den Malbergern, doch das Führungstor erzielten die Gastgeber. Allerdings profitierten die Metternicher von einem schweren Fehler von Gästeschlussmann Matthias Zeiler. Der Routinier im Kasten der SG ließ einen harmlosen Distanzschuss von Bence Kast aus rund 30 Metern durch die Finger rutschen, sodass die Kugel letztlich zur Metternicher Führung über die

Linie kullerte (13.).

In der Folge hatte Malbergs Justin Nagel gleich zweimal den Ausgleichstreffer auf dem Fuß. Erst schoss er den Metternicher Torwart Tim Weiler aus kurzer Distanz an (16.), dann schob er das Leder nach einem Solo rechts am Kasten vorbei (24.). Zwar kam auch die Germania durch Fabien Fries zu einer guten Kopfballchance, gefährlicher waren aber die Gäste – es haperte lediglich beim Torabschluss. Selbst einen Elfmeter vergab Malberg im ersten Durchgang. Nach einem Foulspiel von Yannick Weis an Luca Groß nagelte Sven Heidrich den fälligen Strafstoß an die Latte (33.). „Das war der erste Knackpunkt des Tages. Mit dem

1:1 wären wir zurück im Spiel gewesen“, ärgerte sich Gästetrainer Volker Heun. Es sollte sogar noch schlimmer für seine Malberger kommen. Denn auf der Gegenseite landete ein Flankenball aus dem rechten Halbfeld punktgenau bei Metternichs Tobias Lommer – 2:0 (40.). „Metternich war in der ersten Hälfte brutal effizient, der Gegner hat mehr oder weniger aus dem Nichts zwei Tore erzielt“, konstatierte Übungsleiter Heun.

Nach dem Wiederanpfiff kam die Partie zunächst ein wenig schleppend in Fahrt. Doch das Bild änderte sich schon bald. Zunächst vergab Metternichs Kubilay Toumpan kläglich die Entscheidung, als er frei auf Torwart Zeiler zustürmte und den Abschluss verpasste (64.). Dann kratzte Malbergs Dennis Märzhäuser einen Ball in höchster Not von der eigenen Linie (65.).

Die Gäste blieben somit im Spiel, machten sich das Leben vor dem gegnerischen Tor aber selbst schwer. Und so passte es letztlich auch ins Bild, dass Nagel 20 Minuten vor dem Ende auch den zweiten Elfmeter des Tages verschoss. Zuvor hatte der eingewechselte Felix Rixen das ausgefahrene Bein von Kian Freisberg

dankend angenommen und damit den Strafstoß herausgeholt. Diesen parierte der sichere Metternicher Schlussmann Weiler stark.

„Ich habe es in meiner langen Karriere selten erlebt, dass ein Team in einem Spiel zwei Elfmeter verschießt“, verstand Heun die Fußballwelt nicht mehr. Der Malberger Trainer tigerte in seiner

Coaching unermüdlich auf und ab und hätte die vielen Torchancen seiner Mannschaft am liebsten selbst verwandelt. „Ich kann den Jungs heute keinen Vorwurf machen. Es gibt solche Tage, da ist das Tor einfach vernagelt. Wir hatten mehr Ballbesitz und das deutlich bessere Chancenverhältnis. Auf diese Leistung können wir aufbauen“, sagte Heun.

Sein Trainerkollege Patrick Kühnreich freute sich derweil über den Sieg: „Die Abwehr hat das Spiel gewonnen. Ich fand nicht, dass Malberg besser war. Wir hatten den Ball deutlich mehr und haben auch versucht, etwas fürs Spiel zu tun. Trotzdem hätte das Spiel am Ende auch Unentschieden ausgehen können. Doch das Matchglück war am heutigen Tag endlich mal auf unserer Seite.“

Dennis Smandzich

FC Metternich – SG Malberg/E./R./K.

2:0 (2:0)

Metternich: Weiler – Wans, Weis, Kast, Lommer, Abbade (66. Foehl), Panny (71. Niemczyk), Freisberg, Toumpan (79. Rössler), Fries, Simsek (73. Krupa).

Malberg: Zeiler – Heidrich, Märzhäuser, Nagel, Müller, Weber, Neitzert (55. Rixen), Becker, Groß, Benner (57. Jung), Weller (55. Remy).

Schiedsrichter: Jan-Hagen Engel (Gonzerath). – **Zuschauer:** 163.

Tore: 1:0 Bence Kast (13.), 2:0 Tobias Alexander Lommer (40.).

Besondere Vorkommnisse: Malbergs Sven Heidrich schießt einen Foulelfmeter an die Latte (33.), Malbergs Justin Nagel scheitert mit einem Foulelfmeter an Tim Weiler (70.).

Fataler Rückpass leitet Wissener Heimsieg ein

Rheinlandliga: Elvin Tricic und Lukas Becher schießen VfB schon vor Pause zum Dreier gegen Mendig

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat das letzte Rheinlandliga-Heimspiel des Jahres auf dem Hartplatz verdientermaßen mit 2:0 (2:0) gegen die SG Mendig/Bell gewonnen und sich in der Tabelle auf den sechsten Platz vorgearbeitet.

Die Gäste waren zu Beginn gut im Spiel und vergaben in der Anfangsphase zwei gute Kopfballchancen durch Lars Assenmacher, der jeweils aus fünf Metern knapp vorbei köpfte (4., 5.). Die Hausherren gingen mit ihrer ersten Chance in der zehnten Minute gleich in Führung und profitierten dabei von einem dicken Bock der Gäste, als ein zu kurz geratener Rückpass von Florian Birnstock zu einer Vorlage für Elvin Tricic mutierte, der vor Robin Rohr im Kasten der Mendiger ganz cool blieb und mit links flach rechts unten einschob.

Im Anschluss setzten die Wissener den Gegner im Spielaufbau früh unter Druck und schalteten nach Ballgewinn immer wieder blitzschnell um, doch der letzte Pass kam meist nicht an den Mann.

In der 16. Minute war Rohr nach einer Hereingabe von Felix Arndt im letzten Moment mit den Fingerspitzen am Ball vor dem einschussbereiten Tricic, der in den Folgeminstuten noch zwei weitere Male für Gefahr sorgte. In der 24. Minute wurde seine Hereingabe gerade noch von einem Abwehrspieler ebenso geblockt wie kurz darauf sein Abschlussversuch nach einer Ecke von Tim Leidig.

Die Gäste versteckten sich jedoch keineswegs. Hatte Philipp Klappert bei einem 18-Meter-Schuss von Birnstock noch keine Mühe (17.), so musste der VfB-Keeper nach einem strammen Schuss

von Brice Marc Braquin Mittel aus 22 Metern auf Nummer sicher gehen und faustete das Leder weg (25.). Nicht eingreifen brauchte er hingegen bei einem Freistoß aus 25 Metern, den André Marx zu hoch ansetzte (36.).

Zwingender waren da die Wissener, die quasi mit dem Pausenpfiff für die Vorentscheidung sorgten. In der Nachspielzeit schalteten die Siegestädter nach einem Ballgewinn schnell um, Max Ebach bekam auf rechts den Ball und schickte Tricic auf die Reise, dessen Hereingabe Lukas Becher aus zehn Metern per Direktabnahme verwertete und ins linke untere Eck

traf (45.+1). Die Gäste reklamierten beim Zuspiel auf Tricic Abseits, doch Schiedsrichter Niclas Berg entschied auf gleiche Höhe.

Im zweiten Abschnitt machten die Gäste hinten auf und versuchten noch einmal alles, ohne jedoch zu wirklich zwingenden Torchancen zu kommen. Lediglich Niklas Heinemann (56.) und Alexander Court (72.) waren bei ihren Abschlüssen dem Anschlussstreffer nahe. Die Wissener hatten nun mehr Raum in der Offensive, spielten ihre Konter aber nicht konsequent aus und verpassten es, mit einem dritten Treffer frühzeitig für Ruhe zu sorgen. Wiederum Tricic (50., 70.) und Arndt (90.+1) liefen gute Chancen liegen.

„In der ersten Halbzeit waren wir ordentlich im Spiel, machen dem Gegner dann aber ein Geschenk zum ersten Gegentor“, harte Gästetrainer Kodai Stalph. „Danach war es schwierig. Im zweiten Abschnitt sind wir nicht zu richtigen Chancen gekommen, da der Gegner gut sortiert war und



Der VfB Wissen (in Blau Tim Leidig) bremste die zuletzt zwei Mal siegreiche SG Mendig (hier mit Angelo Heid) aus und setzte sich auf dem heimischen Hartplatz am Ende souverän durch.

Foto: balu

VfB Wissen – SG Mendig/Bell

2:0 (2:0)

Wissen: Klappert – Christian, Niedergeresäß (86. Furkan Cifici), Weitzershausen, Wienold – Ebach (70. Stühn), Becher, Weber, Leidig (85. Heck) – Arndt, Tricic (90.+1 Happ).

Mendig: Rohr – Rawert, Marx, Zimmer (89. Telocka), Birnstock

(69. Court) – Donkov, Heid, Heinemann – Assenmacher (46. Mirzaie), Shopov, Braquin Mittel.

Schiedsrichter: Niclas Berg (Sohren) – **Zuschauer:** 105.

Tore: 1:0 Elvin Tricic (10.), 2:0 Lukas Becher (45.+1).

hinten gut stand. Letztendlich war Wissen dem dritten Tor sogar näher als wir dem Anschlussstreffer.“

„Die Einladung zu Beginn haben wir natürlich gerne angenommen“, meinte VfB-Trainer Thomas Kahler, der anschließend „ein verteiltes Spiel mit Chancen auf beiden Sei-

ten“ gesehen hatte. „Umso wichtiger war es, kurz vor der Pause das zweite Tor zu machen. Im zweiten Abschnitt müssen wir die Konter besser verwerten“, sieht Kahler noch Verbesserungspotenzial bei seiner „jungen Mannschaft, die richtig Bock hat“.

Jens Kötting